

NEUMARKTER

Nachrichten

AUSGABE DER NÜRNBERGER NACHRICHTEN FÜR STADT UND LANDKREIS NEUMARKT

Mittwoch 18. Juli 2012

neumarkter-nachrichten.de

Klänge des Balkans im Reitstadel

Violinistin Patricia Kopatchinskaja begeistert Neumarkter Publikum zum dritten Mal



Patricia Kopatchinskaja (links) wirbelt barfüßig mit der Violine über die Bühne. Ihr Vater, Viktor Kopatchinsky, hat ein wunderschön geschnitztes Cymbal mitgebracht. Foto: Fritz-Wolfgang Etzold

Große Mädchenaugen, schüchternes Schulterzucken und intensives Violinenspiel: Violinistin Patricia Kopatchinskaja folgt zum dritten Mal der Einladung der „Neumarkter Konzertfreunde“ in den Reitstadel.

NEUMARKT – Vielleicht hat man sie langsam satt, die „violin-queens“ und blonden „Herrscherinnen im Reich der Musik“. Denen macht jetzt eine barfüßige Gänseliesel Konkurrenz und die Pult-Prinzen abspenstig: Denn Patricia Kopatchinskaja ist die Interessanteste im ganzen Land.

Auch die „Neumarkter Konzertfreunde“ werden ihrer nicht satt, holen sie schon zum dritten Mal in den Reitstadel, verlegen für sie den Saisonbeginn, und das Mädel vom Balkan mit den großen Augen (und inzwischen aus der Goldregen-Schweiz) bringt Freunde und Familie mit.

Ihr Papa zudem sein wunderschön geschnitztes Cymbal, das einen an den Czardas im 2. „Fledermaus“-Akt denken lässt: „Hör ich Cymbal-Klänge, wird's um's Herz mir enge“. Und als Patricia, Emilia und Viktor an diesem ausverkauften Abend loslegten mit ihren rumänischen Tänzen, da fühlte man, warum sich all die Bartoks, Kodalys und Enescus dieser Musik nicht entziehen konnten, diesem Gipsy-Wirbel aus dem Folkloreschatz. Der setzt sich passgenau in Bela Bartoks „Rumänischen Tänzen“

in einer Fassung für Klavier und Violine fort, und Patricia Kopatchinskaja spielt den ganzen Gefühlsradius mit, den man auch vorher schon gehört hatte.

Sie macht große Mädchenaugen dazu, zieht schüchtern die Schultern hoch und spielt so intensiv, dass man einfach hingerissen sein muss. Da wusste man auch, was ihr Erfolgsrezept auch für Beethoven bis Berg ist: diese Bestimmtheit, mit der sie Musik jeder Art spielt und dabei wie ein Irrwisch über die Bühne tanzt, diese emotionale Erfülltheit und ihre Überzeugung, dass sie genau das spielen „muss“, was jenseits aller Zufälligkeit auf dem Programm steht.

Musik ging doppelt unter die Haut

Da hörte man bei den Stücken von George Enescu und György Kurtág zumal eine Unbedingtheit, die sich auch in den Weiten der großen Säle bis in die letzte Reihe überträgt, wenn die Kopatchinskaja das „Andenken eines Engels“ spielt. Und was im kleinen Reitstadel natürlich doppelt unter die Haut geht: der große, wehmütige oder kapriziöse Ton, diese Musik, die immer etwas zu erzählen hat. Selbst in den Miniaturen, die Kurtág komponierte und die von Patricia und Viktor beispielhaft realisiert werden („das Rauschen eines Reihers“, „das Wiehern eines Pferdes“): treffend heißt ihr Programm „Rapsodia“.

„Man singt sein Leid aus der Seele“: das ist das Motto des ganzen Abends, selbst für Maurice Ravels berühmten „Tzigane“, der auf höchster Kunstebene bei Patricia Kopatchinskaja und Polina Leschenko zum Hexentanz in Tönen wird, geradezu skandalös in Temperament und Tempo und ein virtuoser Irrwitz.

Auch der zweite Teil des Abends ging und beschrieb diesen Weg von der Folklore zur Kunstmusik: Viktor Kopatchinsky spielte mit Bartokscher Rigorosität, dazu Patricia Kopatchinskaja mit dieser virtuosens Kratzbürstigkeit, die ihr keiner nachmacht: manchmal wie eine Tigerin auf dem Sprung nach Noten, manchmal mit gläubigen Kinderaugen wie auf der Suche nach der Sternen ihrer moldawischen Heimat.

Damit bewahrt sie das alles vor jedem Folklore-Kitsch. Und reiht sich in einen Trend ein, der Südamerikas Volksmusik in die großen New Yorker Konzertsäle trägt. In Neumarkt (zusammen mit dem Kontrabassisten Martin Gjakonovsky) am Ende noch eine gute Portion Balkan-Session: ein Weltstar und seine Wurzeln.

UWE MITSCHING

Das 2. Abonnementskonzert der „Konzertfreunde“ mit dem Arcanto-Quartett findet am 21. September statt. Karten unter ☎ (091 81) 2996 22